

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 14

Artikel: Wirbel um ein politisches Handbuch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirbel um ein politisches Handbuch

Unser Mitarbeiter Hieronymus Zwiebelfisch veröffentlichte in seinem «Narrenkarren» (Nebi Nr. 11) einige polemische Zitate aus einem SVP-Handbuch. Dr. F. Hofmann, Präsident der Schweizerischen Volkspartei, legt Wert auf die Veröffentlichung des «wirklichen Sachverhalts» und schreibt:

Die Schweizerische Volkspartei beauftragte seinerzeit die Agentur Adolf Wirz & Partner, Zürich, mit der Vorbereitung und Durchführung eines Kaderseminars. Als ich zu diesem Seminar erschien, verteilte der Referent, Klaus J. Stöhlker, ein Papier «Wahlkampf von A bis Z» als Seminar-Unterlage. Nachdem ich mich zuerst über diese eingehende Seminarvorbereitung freute, musste ich beim Durchblättern dann bald einmal feststellen, dass diese Grundlage sehr fragwürdigen Inhalts ist und Stellen enthält, denen nicht zuge-

stimmt werden kann, sondern die sogar mit Vehemenz anzulehnen sind. Klaus J. Stöhlker beruhigte alsdann die Seminarteilnehmer mit dem Hinweis, es handle sich nur um ein internes Diskussionspapier, das speziell provokativ und zum Widerspruch herausfordernd gehalten sei, damit die Diskussion angeregt werde.

Um so überraschter und ungehaltener war ich deshalb einige Zeit später, als ich vernehmen musste, dass Klaus J. Stöhlker dieses Arbeitspapier, das zwar nicht den Titel der SVP trägt – nur der Pressechef der SVP, Herr Hans P. Graf, war als Co-Redaktor aufgeführt, weil er verschiedene Angaben über die Partei geliefert hatte –, zahlreichen Zeitungen und anderen Stellen zugehen liess, um damit für die Durchführung politischer Seminare zu werben.

Nachdem die SVP von dieser missbräuchlichen und vor allem missverständlichen Weiterverwendung dieses nicht von ihr verfassten und nicht von ihr genehmigten Arbeitspapiers vernahm, stellte sie den Sachverhalt in ihrem Presseedienst umgehend richtig.

Die Agentur Adolf Wirz & Partner, Zürich, kann Ihnen diesen Sachverhalt ebenfalls bestätigen.

Werner Reiser

Kurznachruf

Er stellte so viel her, dass er sich selber nirgendsmehr hinstellen konnte.

Von der erwähnten Agentur Adolf Wirz & Partner, Zürich, erhielt der Nebelspalter folgende Ergänzung:

Das Handbuch «Wahlkampf von A bis Z» ist ohne Auftrag der SVP-Parteileitung in einer Arbeitsgruppe entstanden. Wie weit der Text wirklich dort vorgetragen oder nachträglich von Herrn K. Stöhlker redigiert und ergänzt wurde, ist uns unbekannt. Er wurde jedenfalls nie von der Parteispitze genehmigt und schon gar nicht zu einem offiziellen Leitfadenerklärt. Im Gegenteil: die SVP-Parteileitung hat sich bei Bekanntwerden des Inhalts von diesem Werk distanziert. Das

gleiche haben auch wir – als indirekt Mitbetroffene – getan und uns aus diesem Anlass von Herrn K. Stöhlker getrennt. Das Buch war übrigens von Anfang an als internes Diskussionspapier gedacht.

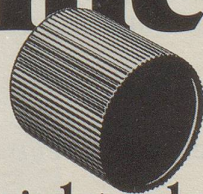
REKLAME

Warum

überzeugen Sie sich nicht selber, dass wir weder die Ines noch der Gmür vom Fernsehen sind?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61

Macht mit dem Kleben reinen Tisch.



So geht beim Kleben nichts daneben.

Pelikan

In Papeterien und Warenhäusern